



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Einkaufs- und Ernährungs- verhalten in Deutschland

TNS-Emnid-Umfrage des BMEL

Das BMEL hat in einer aktuellen Studie TNS Emnid beauftragt, das Einkaufs- und Ernährungsverhalten in Deutschland zu untersuchen.

Schwerpunkte der repräsentativen Verbraucherbefragung (1.000 Befragte, Bevölkerung ab 18 Jahren, Zeitraum 29.11.2013 bis 02.12.2013) waren die Bereiche „Lebensmittelkonsum und Ernährung“, Lebensmittelwirtschaft“ und „ländlicher Raum“.

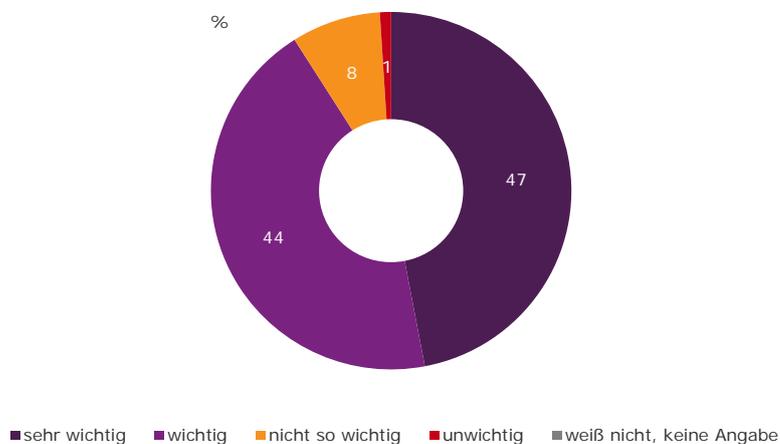
17.1.2014

Zusammenfassung der Ergebnisse

1. Verbraucher halten gesundes Essen für wichtig und fühlen sich gut informiert

- Neun von zehn Befragten (91 Prozent) geben an, dass eine gesunde und ausgewogene Ernährung im vergangenen Jahr wichtig für die eigene Ernährungsweise war – fast der Hälfte war dies sogar „sehr wichtig“.
- Je nach Geschlecht und Alter bestehen signifikante Unterschiede: So ist gesunde Ernährung für 56 Prozent der befragten Frauen „sehr wichtig“, bei den Männern sind es mit 38 Prozent deutlich weniger. Ebenso geben mit steigendem Alter mehr Befragte an, eine gesunde und ausgewogene Ernährung als „sehr wichtig“ anzusehen.
- Insgesamt beurteilen 85 Prozent der befragten Verbraucher den eigenen Informationsstand zum Thema gesunde und ausgewogene Ernährung als „gut“, davon ein Drittel sogar als „sehr gut“.

Gesunde und ausgewogene Ernährung: Wichtigkeit



Rundungs-
differenzen
möglich

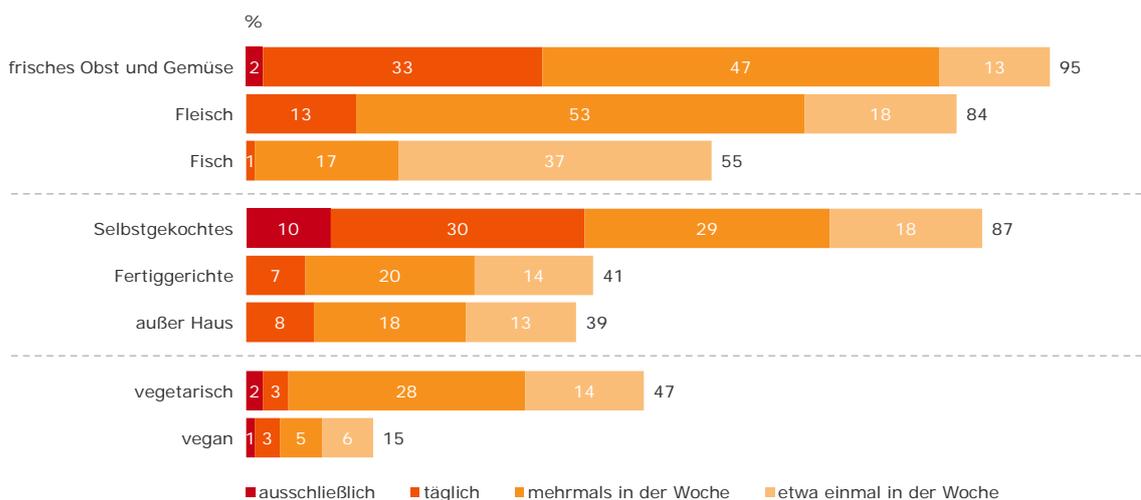
Frage: Wenn Sie an Ihre Ernährungsweise im vergangenen Jahr 2013 zurückdenken: Wie wichtig war für Sie persönlich eine gesunde und ausgewogene Ernährungsweise?

Basis: 1.000 Befragte

2. Essgewohnheiten – gesund ernähren und selbst kochen

- Nach ihren tatsächlichen Essgewohnheiten gefragt, gibt jeder dritte Befragte (35 Prozent) an, täglich frisches Obst oder Gemüse zu sich zu nehmen, „mehrmals in der Woche“ tun dies 82 Prozent.
- Zwei Drittel der Befragten (69 Prozent) kochen mehrmals in der Woche selbst. Dabei kommen Fertiggerichte lediglich bei 41 Prozent der Befragten wöchentlich oder häufiger auf den Tisch.
- Zwei Drittel der Befragten (66 Prozent) essen mehr als einmal in der Woche Fleisch. Hingegen ist Fisch nur für gut die Hälfte der Befragten (55 Prozent) mindestens einmal in der Woche fester Bestandteil des Menüplans.
- 2 Prozent geben an, sich „ausschließlich“ vegetarisch zu ernähren, darunter deutlich mehr Frauen (4 Prozent) als Männer (1 Prozent). Jeder Hundertste verzichtet darüber hinaus auf alle tierischen Produkte.

Verzehr bestimmter Arten von Lebensmitteln



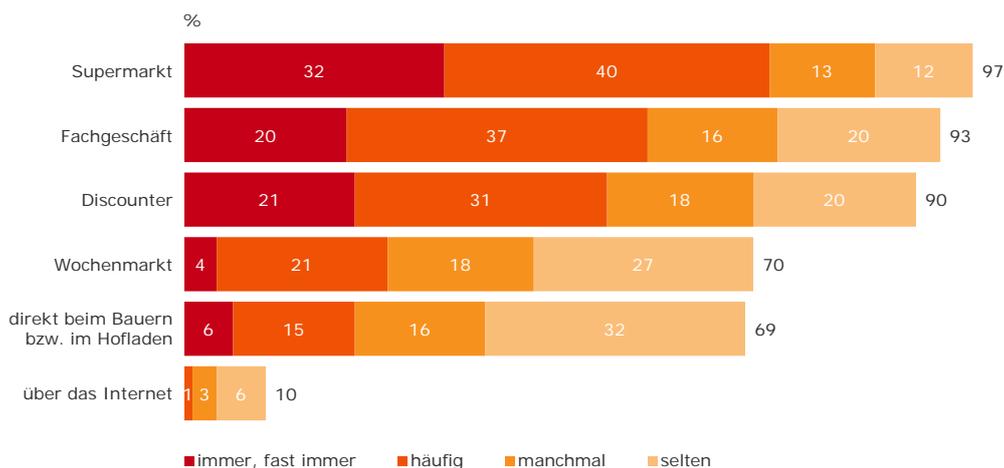
Rundungs-
differenzen
möglich

Frage: Wie häufig essen Sie ...?
Basis: 1.000 Befragte

3. Wo kaufen die Verbraucher Lebensmittel?

- Zumeist werden die Lebensmittel im Supermarkt (97 Prozent), Fachgeschäft (93 Prozent) oder beim Discounter (90 Prozent) gekauft. Auffällig ist, dass Verbraucher unter 30 Jahren eher zum Einkauf im Discounter neigen, während ältere häufiger den Supermarkt aufsuchen. Der Wochenmarkt ist bei Verbrauchern im Alter zwischen 40 und 59 Jahren am beliebtesten.
- Rund ein Viertel bzw. ein Fünftel der Verbraucher geben an, häufig oder fast immer auf dem Wochenmarkt bzw. direkt beim Bauern einzukaufen. Lebensmittel-Lieferservices im Internet sind bisher noch ein eher spärlich genutztes Nischenangebot, mit dem bisher lediglich 10 Prozent der Verbraucher Erfahrungen gemacht haben.
- Nicht zuletzt sind auch Unterschiede je nach Bildungsgrad feststellbar. Deutlich wird dies etwa bei Einkäufen direkt beim Erzeuger, die in höheren Bildungsschichten deutlich häufiger vorkommen als in niedrigeren.

Lebensmitteleinkauf: Einkaufsorte

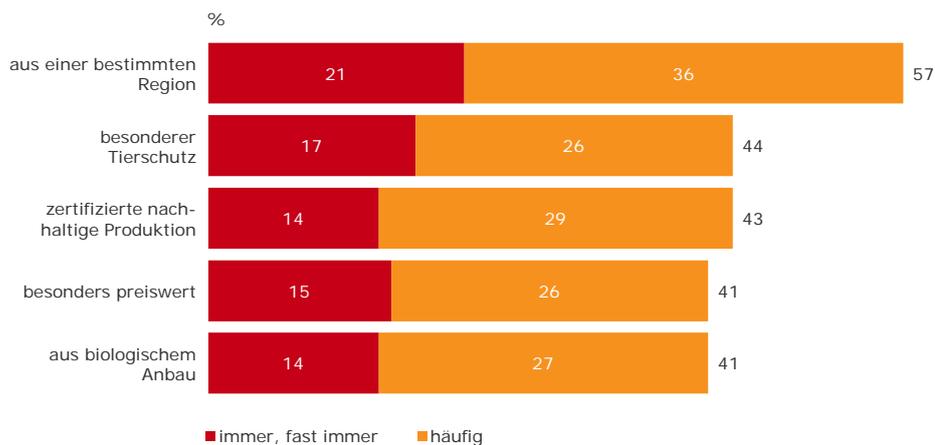


Frage: Wenn Sie an Ihre Lebensmitteleinkäufe denken, wie häufig kaufen Sie Ihre Lebensmittel ...?
 Basis: 1.000 Befragte

4. Nach welchen Kriterien kaufen Verbraucher Lebensmittel ein?

- Geht es nach der Selbsteinschätzung der Verbraucher, legen knapp sechs von zehn Befragten beim Einkauf zumindest „häufig“ Wert auf die Herkunft der gekauften Lebensmittel – bei den Frauen sind es sogar 64 Prozent. Damit ist Regionalität das wichtigste Merkmal beim Lebensmitteleinkauf.
- Demgegenüber geben lediglich vier von zehn Verbrauchern an, „häufig“ bewusst besonders preiswerte Lebensmittel einzukaufen. Allerdings ist preisbewusstes Einkaufen in niedrigen Einkommens- sowie Bildungsschichten merklich häufiger verbreitet.
- Jeweils knapp die Hälfte der Verbraucher berichtet, häufig auf Merkmale wie Tierschutz, Nachhaltigkeit und biologische Anbauverfahren zu achten.
- Beim Thema „Bio“ lassen sich deutliche Bildungsunterschiede ausmachen: Während Befragte mit mindestens Abitur zu 58 Prozent angeben, „häufig“ Produkte aus biologischem Anbau zu kaufen, sind es in der untersten Bildungsgruppe nur 18 Prozent.

Lebensmitteleinkauf: Lebensmittelmerkmale

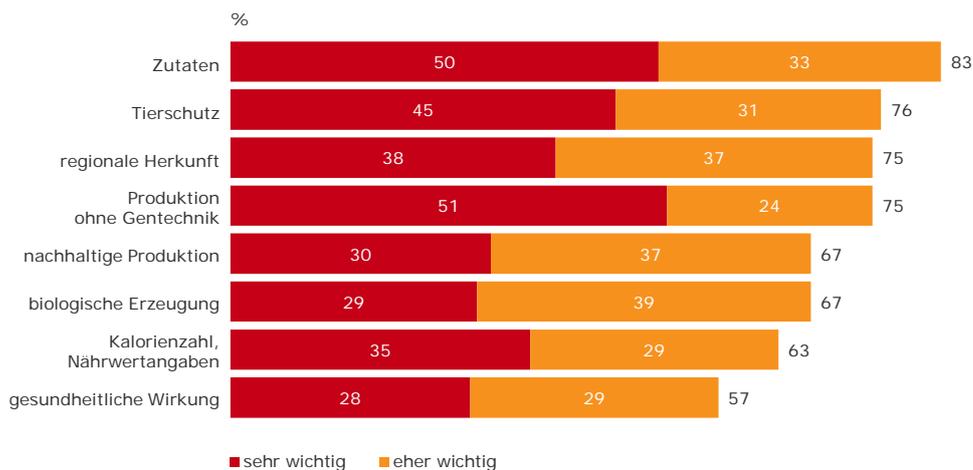


Frage: Wie häufig kaufen Sie bewusst Lebensmittel ein, die ...?
Basis: 1.000 Befragte

5. Welche Informationen wünschen sich Verbraucher auf Lebensmitteln?

- Die wesentlichen Kriterien für den Lebensmittelkauf spiegeln sich auch in den Wünschen an die Verpackungsinformationen wider. Generell wünschen sich Verbraucher umfassende Informationen auf den Verpackungen. Vor allem die Angabe der Zutaten ist den meisten Verbrauchern wichtig. 83 Prozent möchten beim Lebensmittelkauf nicht auf die Zutatenliste verzichten.
- Zudem betonen rund drei Viertel der Befragten die Bedeutung von Tierschutz- und Herkunftsangaben sowie Informationen zur Verwendung von Gentechnik. Konzentriert man sich ausschließlich auf die als „sehr wichtig“ eingestuften Informationen, steht die Gentechnik-Kennzeichnung mit 51 Prozent gar an erster Stelle.
- Die hohen Verbrauchererwartungen an eine umfassende Kennzeichnung werden jedoch offenbar in den meisten Fällen nicht erfüllt: 83 Prozent der Befragten haben nur ein geringes oder gar kein Vertrauen in die Aussagen und Bilder bestehender Verpackungen. Dieses Stimmungsbild herrscht in allen betrachteten Untergruppen gleichermaßen vor.

Wichtigkeit verschiedener Verpackungsangaben

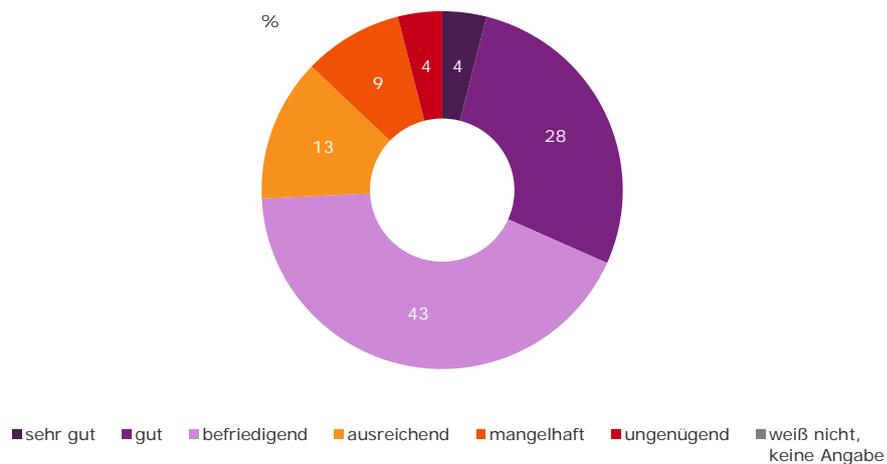


Frage: Wie wichtig sind für Sie beim Einkauf von Lebensmitteln Angaben auf der Verpackung ...?
Basis: 1.000 Befragte

6. Jeder Vierte mit der Lebensmittelqualität zufrieden – Note 3 beim Thema Sicherheit

- Mit der Lebensmittelqualität in Deutschland sind die meisten Verbraucher (80 Prozent) in Deutschland zufrieden, 21 Prozent davon sogar sehr zufrieden.
- Kritischer ist die Gruppe der unter 30Jährigen: Hier sind 31 Prozent der Befragten mit der Lebensmittelqualität eher weniger bzw. nicht zufrieden.
- Die Sicherheit von Lebensmitteln verdient für die überwiegende Mehrzahl der Befragten die Note „befriedigend“, für die Wertung „gut“ oder „sehr gut“ entscheidet sich rund ein Drittel der Befragten.
- Im Schnitt wird die Lebensmittelsicherheit in Deutschland mit der Note 3,1 bewertet.
- Frauen vergeben seltener die Noten „gut“ oder „sehr gut“ als Männer (25 zu 38 Prozent). Gleiches trifft auf jüngere Befragte unter 30 Jahren zu (23 gegenüber 30 Prozent und mehr).

Beurteilung der Sicherheit von Lebensmitteln



Rundungs-
differenzen
möglich

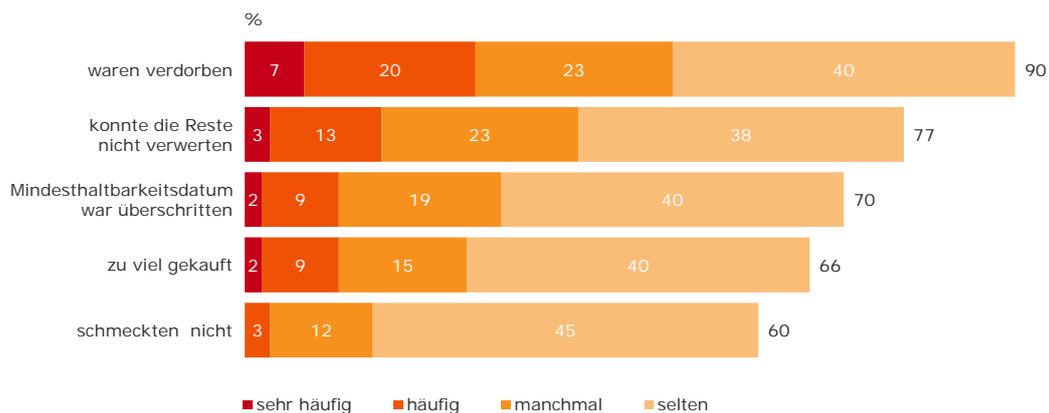
Frage: Wenn Sie auf das vergangene Jahr 2013 zurückblicken: Steht es Ihrer Meinung nach um die Sicherheit von Lebensmitteln in Deutschland ...

Basis: 1.000 Befragte

7. Lebensmittelverschwendung: Verdorbene Lebensmittel sind der Hauptgrund

- Gut jeder Dritte in Deutschland (35 Prozent) wirft mindestens einmal in der Woche Lebensmittel weg. Häufiger kommt dies allerdings nur bei den wenigsten vor.
- Fragt man diese Gruppe nach den Gründen, geben sie als häufigste Begründung für das Wegwerfen von Lebensmitteln an, dass die Produkte schlecht geworden sind. Etwas seltener wird berichtet, dass nach der Zubereitung nicht mehr verwertbare Reste übrig blieben, das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten war oder nicht alle gekauften Lebensmittel verwertet werden konnten, das heißt zu viel eingekauft wurde. Immerhin 15 Prozent gaben als Grund an, dass die Lebensmittel häufig oder sehr häufig nicht schmeckten.
- Offenbar gibt es beim Umgang mit Lebensmitteln ausgeprägte Generationenunterschiede: Ältere Verbraucher berichten vergleichsweise selten davon, dass sie Lebensmittel wegwerfen, weil Reste nicht mehr verwertet werden konnten oder das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht war.

Wegwerfen von Lebensmitteln: Gründe



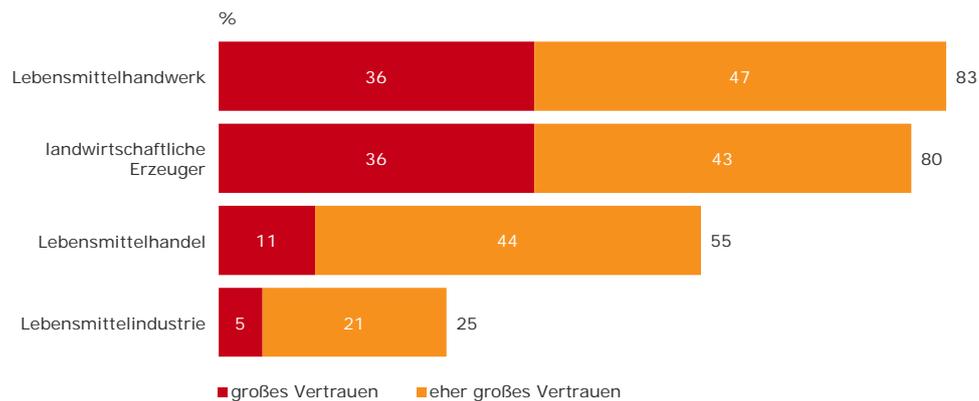
Rundungs-
differenzen
möglich

Frage: Wenn Sie Lebensmittel wegwerfen, wie häufig werfen Sie Lebensmittel weg, weil...?
Basis: 788 Befragte, die zumindest gelegentlich Lebensmittel wegwerfen

8. Lebensmittelhandwerk und Landwirte genießen ein hohes Vertrauen

- Vertreter des klassischen Lebensmittelhandwerks (83 Prozent) und Bauern (80 Prozent) genießen ein großes Vertrauen unter den Verbrauchern. Jeweils ein Drittel (36 Prozent) geben an, sehr großes Vertrauen zu haben.
- Dem Lebensmittelhandel sprechen 55 Prozent der Befragten ihr Vertrauen aus.
- Hingegen äußern sich drei Viertel der Verbraucher skeptisch gegenüber der verarbeitenden Lebensmittelindustrie („eher weniger“ oder „kein Vertrauen“).
- Die Frage des Vertrauens ist offenbar auch eine Frage des Alters: Deutlich wird dies z.B. im Hinblick auf den Lebensmittelhandel, der von älteren Befragten mehrheitlich positiv (56 Prozent zumindest „eher großes Vertrauen“), von den unter 30Jährigen hingegen mehrheitlich negativ bewertet wird (59 Prozent „eher weniger“ oder „kein Vertrauen“).

Vertrauen in die Lebensmittelwirtschaft



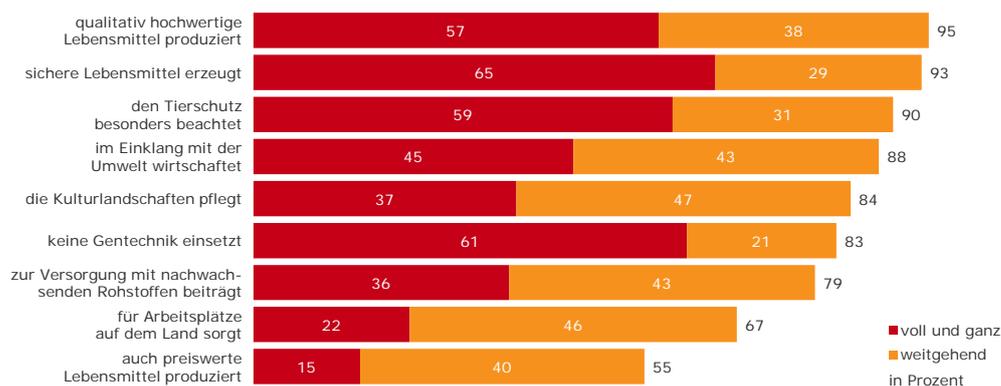
Frage: An der Produktion unserer Lebensmittel sind ja verschiedene Wirtschaftszweige beteiligt, z.B. die Landwirtschaft, die Lebensmittelindustrie, das Lebensmittelhandwerk und der Lebensmittelhandel. Wie viel Vertrauen haben Sie in ...?
 Basis: 1.000 Befragte

9. Hohe Erwartungen an die Landwirtschaft

- Die Lebensmittelerzeuger stehen unter einem hohen Erwartungsdruck seitens der Verbraucher. So gehört die Produktion von einerseits qualitativ hochwertigen, andererseits auch sicheren Lebensmitteln zu den wichtigsten Verbraucherforderungen an die Lebensmittelerzeuger.
- Praktisch genauso bedeutsam ist den Verbrauchern die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien, und zwar in Bezug auf den Umgang mit Nutztieren sowie auch auf die Umwelt, Kulturlandschaften und Rohstoffe.
- Zudem für viele ein höchst relevantes Thema: der Verzicht auf Gentechnik. Allein sechs von zehn Verbrauchern teilen diese Erwartung „voll und ganz“.
- Bemerkenswert: Erst am unteren Ende der Wichtigkeitsrangliste findet sich die Produktion preiswerter Lebensmittel.
- Im Hinblick auf die Qualität und Sicherheit der produzierten Lebensmittel decken sich die hohen Erwartungen mit dem Bild der Verbraucher von der Landwirtschaft. Rund drei Viertel der Befragten sind der Ansicht, dass die Landwirtschaft qualitativ hochwertige (79 Prozent Zustimmung) und sichere (73 Prozent Zustimmung) produziert.
- Auch in anderen Punkten passen die Erwartungen zum Image der Landwirtschaft. So wird jeweils mehrheitlich die Ansicht geteilt, die Landwirtschaft würde preiswert und nachhaltig – im Sinne von Kulturlandschaftspflege, Umweltschutz und Versorgung mit nachwachsenden Rohstoffen – Lebensmittel produzieren.

Erwartungen an die Landwirtschaft

Ich erwarte, dass die Landwirtschaft...



Frage: Man kann ja unterschiedliche Erwartungen an die Landwirtschaft richten. Bitte sagen Sie, inwieweit Sie diese Erwartung an die deutsche Landwirtschaft richten oder nicht richten. Inwieweit erwarten Sie, dass die Landwirtschaft ...?
Basis: 1.000 Befragte